



FUSSGÄNGERBEREICH PLATZARTIGE GESTALTUNG

VORBEHALTSFLÄCHE FÜR SPÄTERE ERWEITERUNG.

LAGE DES SCHNITTES

SCHNITT



ZEICHENLEGEN FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

- 1.1 Grenze des Geltungsbereiches
- 1.2 Verkehrsflächen
 - 1.21 Straßenverkehrsflächen
 - 1.22 Parkplatzflächen
 - 1.23 Straßenbegrenzungslinie
 - 1.24 Fuß- und Wanderwege
 - 1.25 Breite der Straßen- u. Wegeflächen
 - 1.26 Treppen
 - 1.27 Stütz- bzw. Abschirmungsmauer
- 1.3 Bauweise, Baugrenzen, Maß der baulichen Nutzung
 - 1.31 Offene Bauweise
 - 1.32 Baugrenze
 - 1.33 Hangbau, ein- und zweigeschöfzig zwingend
 - 1.34 Firstrichtung
 - 1.35 Abzureißendes Gebäude
- 1.4 Bauliche Anlagen und Einrichtungen für Gemeinbedarf
 - 1.41 Flächen oder Baugrundstücke für Gemeinbedarf
 - 1.42 Rathaus (Gemeindeverw. Gebäude) neu geplant
 - 1.43 KATH. Kirche neu geplant
 - 1.44 EV. Kirche vorhanden
 - 1.45 Leichenhaus neu geplant
- 1.5 Flächen für Versorgungsanlagen und Führung von Versorgungsleitungen
 - 1.51 Trafostation
 - 1.52 Elektrische Freileitung

- 1.6 Grünflächen
 - 1.61 Friedhofsfläche bestehend und geplant
 - 1.62 Friedhofsfläche-Vorbehaltsfläche

FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

- 2.1 Bestehende Grundstücksgrenzen
 - 2.11 Flurstücksnummern
 - 2.12 Vorhandenes Gebäude

WEITERE FESTSETZUNGEN

- 3.1 Art und Maß der baulichen Nutzung (vorbehaltlich der festgelegten Baugrenzen)
 - 3.11 Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNV
 - 3.12 Bei Hangbauweise Grundflächenzahl 0,4/gem. § 17 Geschößflächenzahl 0,6/BauNVO
 - 3.13 Bei baulichen Anlagen und Einrichtungen für Gemeinbedarf und Friedhof nach Sonderregelungen
- 3.2 Gestaltung der baulichen Anlagen/Art. 107 Abs. 4 BayBO
 - 3.21 zu 1.33 Hangbau: hangwärts eingeschossig, talwärts zweigeschossig. Dachform: Satteldach 22 - 26 Grad. Kniestock: Unzulässig. Traufhöhe: talwärts ab gewachsenem nicht über 6,5 m. zu 1.36
 - 3.22 Die Garagen sind in Dachform, Dachneigung und Dacheindeckung dem Hauptgebäude anzupassen. Traufhöhe an Einfahrt max 2,25 m
 - 3.23 Dacheindeckung: Material: Flachdachpfannen Farbe: dunkelbraun

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom **2. Juli 1977** bis **2. Aug. 1977** in Hauzenberg, Rathaus öffentlich ausgelegt.

Hauzenberg, den **4.8.1977**

 (Günther I. Bürgermeister)

Der Markt Hauzenberg hat mit Beschluß des Gemeinderates vom **17. Aug. 1977** den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

zu Art. 107 Abs. 4 Hauzenberg, den **3.12.1977**
 BayBO

 (Günther I. Bürgermeister)

Die Regierung von Niederbayern hat den Bebauungsplan mit Entschließung vom **16.5.1978** Nr. **244/78** gemäß § 11 BBauG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Okt. 1963 - GVBl. S. 194) genehmigt.

Landshut, den **16.5.1978**

 (Dr. Frischmann)
 Oberregierungsdirektor

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom **22. Juli 1978** bis **21. Aug. 78** in Hauzenberg gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am **22. Juli 1978** ortsbüchlich durch **Dr. Frischmann** bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Hauzenberg, den **23. Aug. 78**

 (Grasniock I. Bürgermeister)

BEBAUUNGSPLAN
BAUGEBIET - BERGGÄCKER, KIRCHE UND FRIEDHOF
MARKT HAUZENBERG
LKR. WEGSCHEID



BURGHAUSEN, DEN 17. JAN. 71
 PLANVERFASSER:

 WALTER BLENDEMANN, DIPL. INGENIEUR FÜR ARCHIT. UND LÄNDL. ARCHIT. BDA
 85300 BURGHAUSEN, HAUSSTR. 11, TEL. 08477/2594